

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1950)

Heft: 9

Buchbesprechung: Nouvelles publications ; Nouveaux livres ; Neue Schriften ; Zeitschriften

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Payenne. Sept.: 3. Cyclisme: Critérium interne.

Pontresina. Sept.: Bis 20. Täglich Konzert im Tais-Wald. - Wöchentlich geführte Touren um die Berninagruppe. Kollektiv-Hochtouren und Gletscherwanderungen. - Gratisfischerei für Pontresiner Gäste in den Seen Lej Nair und Lej Pitschen.

Porrenfruy. Sept.: 23/24. 3^o Braderie bruntrtaine.

Rheinfelden. September. Täglich Konzert im Kurbrunnen. 2. Aufführung der Operette «Das Land des Lächelns», von Franz Lehár. 7. Stadtkirche: Konzert des Cäcilienvereins. 15. Gastspiel des Wiener Ensembles: «Von Wien in die Welt». 20. Konzert des Winterthurer Stadtorchesters.

Rosenlau. September. Schweiz. Bergsteigerschule: Grundschnulungswochen, Kletterwochen, Privat- und Wochenendtouren.

Saas-Fee. Sept.: 6/7. Alpabfahrt. 8. Volksfest bei der Kapelle zur Hohen Stiege.

St-Cergue. Sept.: 3. Concert en plein air du Club des jodleurs.

Samedan. Sept.: 3. Golf: Samedan Club-Match.

St. Gallen. Sept.: Bis 30. Historisches Museum: Sonderausstellung «Die Burgen des Kantons St. Gallen». 2/3. Schützengarten: Ostschweiz. Briefmarkenausstellung. 2. Sept./8. Okt. Kunstmuseum: Ausstellung Cuno Amiet u. G. Giacometti. Mitte Sept. Beginn der Spielsaison des Stadttheaters. 23/24. Altenrhein: St. Galler Flugtag. - Schützengarten: Schweiz. Radballmeisterschaft u. internat. Turnier des Arbeitertouringbundes. Das ganze Jahr. Jeden 1. Sonntag im Monat: Führung durch den Botanischen Garten. - Jeden Mittwoch und Sonntag: Aufführungen im Künstler-Marionettentheater. - Industrie- und Gewerbemuseum: Ausstellung der Sammlung Iklé (wertvolle Spitzen und Stickereien). - Stiftsbibliothek: Seltene Handschriften (100 000 Bände).

St. Moritz. Sept.: 3. Golf: Club-Match. 9. Beginn der Bündner Hochjagd.

Sarnen. Sept.: 2/10. Flugsportwoche.

Savièse s. Sion. Sept.: 10. Journée cantonale des costumes, danses, etc.

Schaffhausen. Sept.: Bis 16. Museum Allerheiligen: Ausstellung «Der Rhein von der Quelle bis Basel in der Schweizer Kunst des 20. Jahrhunderts». 10. Volkstheaterkurs «Was sollen wir spielen?». Leitung: H. Bänninger.

Scuol-Tarasp-Vulpera. Sept.: 9. Eröffnung der Hochjagd. 27. Eröffnung der Niederjagd.

Sierre. 10 sept./10 oct. Semaines d'automne: cure de raisins, tournoi de tennis, exposition de peintures.

Solothurn. Sept.: 7. Großer Konzertsaal: Konzert des Sol. Kammerorchesters (Bach-Zyklus). Leitung: Dr. E. Schild. Verschiedene Solisten. 22. Reformierte Kirche: Orgel-Konzert. Dr. E. Schild, Orgel, W. Bloch, Violine. 23. Sept./26. Nov. Hundertjahr-Jubiläumsausstellung des Kunstvereins Solothurn. 24. Sept./26. Nov. Museum: Malerei aus Solothurner Privatbesitz (Ausstellung zur 100-Jahr-Feier des Kunstvereins der Stadt Solothurn).

Spiez. Sept.: 2. Schloß: Kammermusikabend des Furi-Quartetts.

Stein am Rhein. Bis Ende Sept. Kloster St. Georgen: Ausstellung «Bilder und Dokumente der Stadt Stein aus fünf Jahrhunderten, mit Einschluß von Kunstwerken der Gegenwart».

Thun. September. Kursaal: Täglich Nachmittags- u. Abendkonzerte, Dancing, Attraktionen, Boulespiel. 13. u. 27. Abendmusik in der Stadtkirche.

Vevey/La Tour-de-Peilz. Sept./1^{er} oct. Salle des Remparts: Exposition des oeuvres du peintre Gustave Courbet (fermée les 10 et 11 sept.). Sept./nov. Festival d'automne veveysan (concerts, etc.). Sept.: 10. Bourse aux timbres (Hôtel Suisse).

Villars-Chesières. Septembre: 2/3. Tournoi de tennis ouvert.

Weggis. Sept.: 4., 11. Bälle. 8./10. Offenes Tennisturnier. 24. Musikwettbewerb des Orchestervereins.

Wengen. Sept.: 6./9. Gäste-Tennisturnier.

Winterthur. 10. Sept./15. Okt. Kunstmuseum: Ausstellung Hans Fischer, Graphiker.

Zug. Sept.: 5/6. Zuchtstier- und Schweineausstellung.

Zürich. Sept./15. Okt. «Heimethus»: Trachtenausstellung des Schweizer Heimatwerkes. Bis 3. Nationale Tennismeisterschaften. Bis 10. Vorstellungen des Zirkus Knie. Bis Mitte Sept. Kunsthaus: Gedächtnisausstellung Ernst Georg Rüegg. Bis 20. Sept. Muraltengut: Jeden Mittwoch und

Samstag Zürcher Marionettenspiele «Mopsus-komödie». Text und Ausstattung: Rich. Sewald. Bis Ende Sept. Pestalozzianum: Ausstellung «Neue Lehrmittel und Jugendbücher aus West- u. Ostdeutschland» und «Die Welt- u. Schweizer-Karte in Vergangenheit u. Gegenwart». Sept. 2. Rieterpark: Freilichtaufführung «Das Engerer Knaben-Traumspiel», von E. Arnet. 2/5. Kongreß des «Bureau Int. de la Chaussure et du Cuir. 3., 16. u. 30. Rennbahn Oerlikon: Radrennen. 4/9. Weltkongreß für Soziologie. 4/11. Kongreßhaus: Schweiz. Bürofachaussstellung. 9/10. Fechten: Merker-Cup. 9/11. Albisgüti: Zürcher Knabenschießen. - Kongreßhaus: Pilzausstellung. 10. Dübendorf: Pferde-Springkonkurrenz. 13/22. ETH: Generalversammlung der «Union Radio-Scientifique Internationale». 16. Rad-Straßenrennen München-Zürich. 17. Kongreßhaus: Religiöses Konzert der Vereinigung protest. Kirchenchöre. 20. Zumikon: Coupe Crosfield (Golf). 21/24. Zumikon: Internat. Golf-Amateurmeisterschaften der Schweiz (Damen u. Herren). 21/26. Kongreßhaus: Schweiz. Radio-Ausstellung. 22/24. Kongreß der Internat. Krankenkassen-Vereinigung. 23/24. Zürcher Wehrsporttage. 24. Schweiz. Matchmeisterschaften für Stutzer, Pistole und Karabiner. 27/30. Hörsaal des Botanischen Gartens: I. Internat. Kongreß der Sukkulantenforscher. Sept./Ende Mai 1951. Spielzeit des Stadttheaters und des Schauspielhauses. Sept. bis Juni 1951. Spielzeit des Rudolf-Bernhard-Theaters im Esplanade: Schwanke, Operetten, Revuen. Das ganze Jahr. Schweizer Baumusterzentrale: Permanente Bau-fachaussstellung.

Auftakt zur Theater-Saison

Mit dem Herbstbeginn öffnen, eines nach dem andern, die Kunstinstitute ihre Pforten wieder. Mit ihren Darbietungen in den kommenden Monaten, an den Winterabenden und bis tief hinein ins Frühjahr, nehmen sie sich erneut vor, reiche Genüsse zu spenden. Allenthalben in den Städten, in Basel, Bern, Biel, Luzern, St. Gallen, Zürich wie in der welschen Schweiz, rüsten sich die Theater mit aller Kraft auf den Saisonanfang, und da und dort vermitteln erste Aufführungen und Einführungsabende bereits Proben dessen, was die bisherigen und die neugewagten Kräfte zu leisten vermögen und versprechen. Als erste sind im August die beiden Zürcher Bühnen mit ihren Plänen vor die Öffentlichkeit getreten. Wie jedes Jahr ist es eine ansehnliche Liste von Werken, die sie, falls die Umstände es erlauben, zu bieten hoffen und deren Zusammenstellung der Limmatstadt hinsichtlich aller Spielgattungen einen recht interessanten Theaterwinter verheißt. — Das Stadttheater, in dessen soeben im 29. Jahrgang erschienenem Jahrbuch u. a. Direktor Zimmermann Rückschau übt und Ausblick gibt, hat Wagner an den Beginn gestellt und noch am Ende des vergangenen Monats mit den «Meistersingern» den Reigen der Vorstellungen eröffnet. Einen gewichtigen Platz im Repertoire nimmt Verdi ein — mit vollem Recht, auch wenn man nicht bloß an die Ehrung anlässlich des 50. Todestages des Meisters gedenkt, «Rigoletto» wird bereits im September gegeben, während «Aida» und sei es «Die sizilianische Vesper» oder «Ernani» für später vorgesehen sind. Von den Klassikern sind Mozart mit der «Entführung» oder mit «Così fan tutte», Beethoven mit «Fidelio», von ihren Epigonen der liebenswürdige Lortzing mit «Zar und Zimmermann», von den Vorklassikern Cherubini, Cimarosa und Pergolesi in einmaliger Montags-Vorstellung, im Spielplan vertreten. Von modernen Opern wird zunächst auf vielseitiges Verlangen hin Gershwins «Porgy und Beß» neuinszeniert, zu Beginn des nächsten Jahres soll das jüngste Werk des Italieners Menotti, «Der Konsul», zur Aufführung gelangen. Von weiteren Vorhaben erwähnen wir die geplante Einstudierung von Britten's Kinderoper «Let us make an Opera» sowie die Anzeigen von Tschaiowskys «Eugen Onegin» und der «Arabella» von Richard Strauß. Das Schauspielhaus seinerseits ist nicht weniger tätig und bereitet sich arbeitsfreudig auf die Erfüllung seiner Aufgabe vor. Wie Direktor Dr. Wälderlin an einer Pressekonferenz bekanntgab, wechseln Klassik, Moderne und das 19. Jahrhundert im Reigen der ersten Einstudierungen der Saison geschickt ab. Shakespeares lange nicht mehr gegebenem und doch so inhaltsstarkem Lustspiel «Der Kaufmann von Venedig», das die Spielzeit einleitet, folgen das packende Diskussionsstück «Die Gerechten» von Camus, dann, noch im September und unter Mitwirkung von Albert Bassermann, Ibsens «Stützen der Gesellschaft», hernach Schillers «Kabale und Liebe» und ein neues Drama von Eliot: «Cocktail Party». Auch fernerhin ist der Rahmen des

Geplanten weit gespannt: Inszenierungen von Aeschylus' «Die Perser», Machiavellis Schauspiel «Mandragora», Calderons tiefgründigem Werk «Das Leben ein Traum», Kleists liebenswürdigem «Käthchen von Heilbronn» stehen Uraufführungen oder Erstaufführungen in deutscher Sprache von bedeutsamen Schöpfungen der Gegenwart, so von Brechts «Kaukasischem Kreidekreis», von Aymés ausgezeichnete Komödie «Der Herr von Clérambard», von Hauptmanns «Herbert Engelmänn» in der Bearbeitung von Zuckmayer, von McEnroes liebenswertem Lustspiel «Die Silberflöte» usw. gegenüber. Daß auch Schweizer Autoren gebührend zu Wort kommen sollen — Max Frisch mit dem nun vollendeten «Graf Oederland», Friedrich Dürrenmatt mit der Komödie «Die Ehe des Herrn Mississippi» (beides Uraufführungen), Cäsar von Arx mit «General Sutter» oder mit dem «Verrat von Navarra» — sei endlich mit besonderer Anerkennung dankbar vermerkt. Sch.

Nouvelles publications

L.-E. Frailey: Comment écrire des lettres qui font dire «oui». Traduction de l'anglais par Joseph Puraye. Editions de l'Efficiencie, Lausanne. La correspondance occupe une place prépondérante dans la vie des affaires. Or, elle est souvent traitée «à la diable» ou, encore, clichée en une suite de formules aussi vaines que périmées. Après avoir fait la critique impitoyable de la lettre «vieux système», qui ne convainc personne, quand elle ne prend pas tout de suite le chemin du panier, l'auteur fournit une série de règles, tant de forme que de fond, qui assureront au courrier son plein rendement auprès du destinataire. Ce petit ouvrage est écrit dans le ton familier de la causerie et, s'il ne constitue pas un «traité» — en une matière où aucune rigidité n'est permise — il offre néanmoins une abondante moisson de conseils pratiques à chacun.

Nouveaux livres

Sommets et rivières, par Louis Loze et Fernand Perret. Edition de l'Association pour le développement de La Chaux-de-Fonds. Le second volume vient de paraître, dans la belle présentation qui avait assuré le succès du premier. Il est consacré au Jura neuchâtelois et groupe une vingtaine de photographies réussies à toutes les saisons et sous tous les angles, avec des jonquilles, des fougères, des sapins et de vastes pâturages — et, surtout, le Doubs «noir, vert ou doré qui ordonne, après l'incomparable andante d'un fjord, les thèmes de son cours». Cette brève image empruntée au texte de M. Louis Loze, qui nous présente «son» Jura en une vingtaine de pages d'une typographie pleine de grâce, donnera à nos lecteurs le désir d'en savoir davantage.

Neue Schriften

Die SBB in Bild und Zahl. Broschüre, herausgegeben in vier Sprachen (Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch) vom Generalsekretariat der SBB. Orell-Füssli-Verlag, Zürich. — Zu beziehen im Buchhandel, in den Bahnhofbuchhandlungen und an den Schaltern der meisten schweizerischen Transportanstalten. Die im Sommer 1948 von den SBB veröffentlichte, «Der Zeigefinger» betitelte Schrift war als ein erster Versuch gedacht, die Öffentlichkeit in leichtverständlicher Art mit den Aufgaben und der Geschäftsführung unserer Staatsbahn bekanntzumachen. Inzwischen sind neue Probleme mannigfacher Art an die Bundesbahnen herangeraten. Über sie in leichtfaßlicher Weise, mit Hilfe von Photographie und Zeichnung zu orientieren, hat sich die vorliegende Publikation zum Ziel genommen. Wir vernehmen bei ihrer Lektüre bekannte und unbekannte Tatsachen, werden z. B. über die Verteilung der Verkehrseinnahmen und Betriebsausgaben aufgeklärt, der schnellste Zug der Schweiz, die längste Nonstopfahrt der SBB, die Pendelzugskomposition werden in Bild und Schrift erläutert, Bundes- und Privatbahnen einander gegenübergestellt. Dann werden Personen- und Güterverkehr näher untersucht, die Lokomotivtypen vorgestellt, die SBB als Arbeitgeberin und Großbestellerin charakterisiert, der Schienenweg und seine Sicherung, die Erzeugung und der Verbrauch elektrischer Energie, die Leistungen der Lokomotiven und Bahnwagen demonstriert, schließlich wird auch dem Eisenbahner und seinem unentwegten Dienst die gebührende Anerkennung nicht versagt. Auf seinen 48 Seiten enthält das Büchlein eine überaus große Menge an Wissenswerten, eine recht weite Verbreitung ist ihm angelegentlich zu wünschen.

Zeitschriften

Graphis, Internationale Zeitschrift für freie Graphik, Gebrauchsgraphik, Dekoration. Herausgeber W. Amstutz-W. Herdeg.

Nr. 28 des 5. Jahrganges der international verbreiteten und anerkannten Zeitschrift ist der **Schweizer Gebrauchsgraphik** gewidmet und als überaus bemerkenswertes, vielseitiges Sonderheft herausgekommen. Aus der Fülle der Beiträge seien der einleitende Aufsatz von Fritz Bühler über die Grundlagen und die Bedeutung des Verbandes schweizerischer Graphiker, sodann die Arbeiten Hans Kässers über Entwicklung und Wesen des Schweizer Plakates und über künstlerische Verkehrswerbung, die Betrachtung Hans Neuburgs über den Prospekt, die Hinweise von G. Golinese über die Warenpackung und von E. Gerold über die Zeitschriften- und Buchillustration besonders hervorgehoben. Sie belegen zusammen mit weiteren Artikeln den hohen Rang, welcher der schweizerischen graphischen Gestaltung heute ohne jeden Zweifel zukommt und welcher mit den teils ein-, teils mehrfarbig wiedergegebenen Dokumenten zahlreicher Künstler überzeugend zum Ausdruck gelangt.

«Der öffentliche Verkehr», Heft 8, August 1950. Die Augustnummer dieser Zeitschrift steht mit ihren verlockenden Reisebildern — «Spätsommer in den Bergen» — ganz im Zeichen der Jahreszeit. Der Leitartikel ist wiederum, im Hinblick auf das neue Eisenbahngesetz, von besonderer Aktualität; er befaßt sich eingehend mit der Neuregelung der Tarifbildungsvorschriften für die Eisenbahnen. Reich illustrierte Beiträge berichten sodann über eine originelle, dem Reisenden kaum bekannte «Saisonbrücke» an der Furka, über die Entwicklung der modernen Leichtstahlwagen und Leichtlokomotiven wie auch über interessante Versuchsfahrten auf den Rhätischen Bahnen. Mit einer Reihe ausserordentlich schöner Photos wird schließlich von den alten Straßenbahnen des Zürcher Oberlandes Abschied genommen und auf den sie ersetzenden Automobilbetrieb hingewiesen.

Neue Schriften

Hans Koch: Land und Leute von Zug. Kulturgeschichtliche Plaudereien. Buchdruckerei Zürchers Erben.

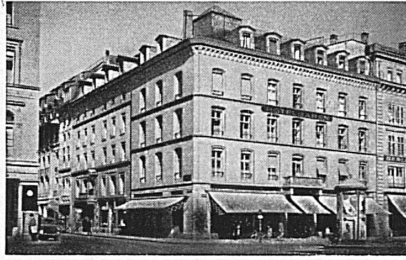
Der Zuger Heimattag, der im Juni dieses Jahres mit Umzug, Festaufführung und Tanz im alten Städtchen begangen wurde, war gewissermaßen die lebendige Illustration dieser kleinen, aber jedem Heimatfreund zu empfehlenden Neuerscheinung. In knappen Abrissen erzählt der geschichts- und volkstumkundige Verfasser vom Werden des Zuger Staatswesens, von seinen Bewohnern, von Stadt und Dörfern, Kirchen, Kapellen und Klöstern, von Landwirtschaft, Fischfang und Industrie und nicht zuletzt von den altüberlieferten Sitten und Sagen, in stets lebenswürdiger und ungezwungener Weise, die den Leser zu fesseln vermag. Der kleinste Kanton der Schweiz vereint mit dem Aegerital, dem Menzingerberg, der Gegend an Reuß und Zugersee eine Reihe durchaus verschiedenartiger Landschaften, von denen jede ihren eigenen Reiz und ihre Besonderheiten in sich schließt. Sie gelangen in dem Büchlein alle zu prächtigster Geltung.

Ein guter Rat!

Weisflog-Bitter ist ein Bitter besonderer Art mit bestimmten wertvollen Eigenschaften; außerdem ist er mild und angenehm. Versuchen Sie ihn, Sie werden ihn lieb gewinnen. In Hotels, Restaurants, offen in Gläsern, sowie in Apotheken, Drogerien und einschlägigen Ladengeschäften in Originalflaschen erhältlich. Mit Siphon sehr durststillend.

Weisflog Bitter!

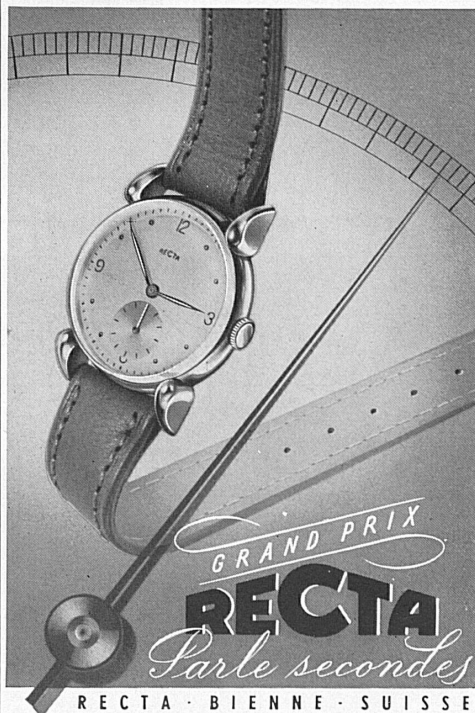
Besuchen Sie uns



Bern Hotel Bären
Ecke Bärenplatz-Bundesplatz
Neu renoviert und möbliert
«NEUE BÄRENSTUBE»
Tel. 233 67 Das gediegene neue Restaurant
Marbach & Co. Tea-Room



Bahnhofstrasse 87
Café - Restaurant
HUMMER- und AUSTERNBAR
Gediegene Säle für Anlässe



Luzern

Hotel Schiller

Pilatusstrasse 15. Das ideale Passantenhaus nächst Bahnhof und Schiff. Alle Zimmer mit fließendem Wasser oder Privatbad und Telefon. Gepflegte Küche. Autoboxen. Jahresbetrieb.
Tel. (041) 2 48 21 Telegramme: SCHILLERHOTEL
Ed. Leimgrubers Erben, Propr.



Emmentalerhof
Neuengasse 19
BERN
Telefon 2 16 87



Walliser Keller
Neuengasse 17
BERN
Telefon 2 16 93

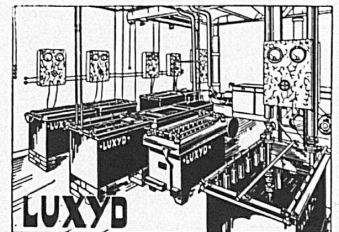
Alex Imboden

lächelt und zwar mit Recht, denn er hat das neben dem „Walliser Keller“ gelegene alt- und weitem bekannte „Restaurant Emmentalerhof“ mitübernommen. - Da muss die Zunge schnalzen und der Gaumen lachen!

BERNE

Rovina's
DE LA PAIX

Si vous aimez bien manger, être bien servi, être tout à fait «chez vous», venez essayer notre cuisine



Hochwertige galvanische Bäder Polier-Material
Komplette Anlagen Polier-Pasten

A. REYMOND & CO. AG.
BIEL

Inserate

in der Revue „Die Schweiz“
bringen Erfolg